

## BÜNDNIS ALLGÄUER SPENDENAKTION ERDBEBENOPFER NEHMEN KEINE SACHSPENDEN MEHR AN UND RUFEN ZU GELDSPENDEN AUF

### ZENTRALE FRAGE ALLER: WIE KANN MAN DEN MENSCHEN IN DER TÜRKEI UND SYRIEN SCHNELL UND DIREKT HELFEN?

Am Mittwochabend nahmen rund 35 Personen an der Sondersitzung anlässlich der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien des Integrationsbeirates Oberallgäu e.V. teil. Hintergrund waren die vielen verzweifelten Anrufe bzgl. Hilfemöglichkeiten bei der Geschäftsstelle. Der Beirat versucht die bestehenden Angebote zu vernetzen um Synergien zu erreichen. Nach einer kurzen Einführung in den Sachstand der laufenden Aktionen wurde schnell klar, dass weitere Sachspenden nicht mehr angenommen werden können. Die noch vorhandenen Sachspenden werden per Sprinter direkt in die Türkei gesendet. Es sei jedoch ehrenamtlich nicht mehr leistbar, das riesige Sachspendenaufkommen an die Bedürftigen weiter zu transportieren. Hier wäre staatliche Hilfe notwendig, um die Ehrenamtlichen dringend bitten. Dass dies möglich sei, zeige die Erfahrung aus anderen Krisensituationen.

Das Bündnis der Allgäuer Helfenden ruft auf, an vertrauensvolle Hilfsorganisationen Geld zu spenden. Hilfe direkt nach Syrien wird derzeit in einem kleinen Team des Integrationsbeirates analysiert. Die Ergebnisse werden umgehend bekannt gegeben.

Unter den Anwesenden waren auch Oberallgäuer, die derzeit um Familienangehörige, die in den Erdbebenregionen leben, bangen. Ihr Anliegen ist es, ihnen eine sichere Bleibe zu bieten. Sie bitten um eine schnelle und unbürokratische Lösung, diesen einen temporären Aufenthalt im Oberallgäu zu ermöglichen. Gespräche mit Politikern auf kommunaler, Landes- und Bundesebene werden derzeit gesucht und geführt.



#### **Bildunterschrift:**

Sondersitzung anlässlich der Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien des Integrationsbeirates Oberallgäu e.V.

© Foto:privat